



Fisitalia

Eine junge Akkordeonmarke erobert die Konzertbühne

■ Castelfidardo, September 1995: Zwei ambitionierte junge Mitarbeiter eines renommierten italienischen Akkordeonherstellers beschließen, eine eigene Firma zu gründen. Ziel ist es, andere Hersteller mit speziellen Anfertigungen zu beliefern. Bei diesen beiden jungen Männern handelt es sich um Giuseppe Chiaraluca (27), auf die Stimmung der Instrumente spezialisiert, und Piero Montecchiani (35), dessen besonderes Fachgebiet Tastaturen jeglicher Art sind (Piano- und Knopfakkordeon).

Eine Marke entsteht

Gewiss ist bei jeder Betriebsgründung aller Anfang schwer; man braucht geeignete Räumlichkeiten, Genehmigungen, Ausstattungen und Maschinen. Aber dank ihres Talents, ihres Geschicks und vor allem ihres eisernen Willens schaffen es Chiaraluca und Montecchiani, all diese anfänglichen Hürden zu überwinden. Endlich kann die Arbeit beginnen. Fisitalia ist „geboren“.

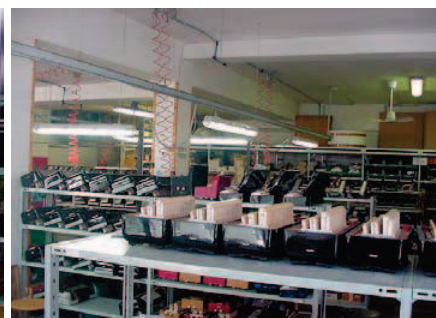
Man schreibt das Jahr 1999. Jetzt ist es an der Zeit, eine komplette Akkordeonserie zu fertigen: angefangen bei günstigen bis hin zu professionellen Instrumenten, sowohl chromatische als auch diatonische Modelle.

Entdeckung

Eines Tages, Ende 1999, kommt aus Schottland ein professioneller Musiker nach Castelfidardo und möchte an einem seiner Akkordeons Reparaturen durchführen lassen. Er sieht ein Fisitalia-Akkordeon, probiert es aus ... und nach wenigen Minuten wird klar, dass der Musiker und das Akkordeon eins geworden sind. Er kauft das Instrument – und er will alles über Fisitalia wissen. Der Musiker heißt John Garmichael. In Schottland und in England, wo das Akkordeon in der volkstümlichen Musik sehr oft gespielt wird, sorgt Garmichael für eine Verbreitung der Marke.

Qualitätsbewusstsein

„Von Fisitalia gibt es nicht nur eine einfache Garantie, nein, wir sind nicht nur irgendeine Fabrik, wir sind Menschen, denen der Dank wichtig ist, weil die Zufriedenheit der wichtigste Lohn unserer Arbeit ist.“ In der folgenden Zeit beschließen Chiaraluca und Montecchiani, den Namen Fisitalia als Marke zu schützen, um keine Zweifel aufkommen zu lassen, dass es sich hier um hochwertige, komplett in Castelfidardo hergestellte Instrumente



handelt. Ihr Markenzeichen: „High Quality Italian Accordions“. Mittlerweile ist Fisitalia eine eingetragene, in ganz Europa und in den USA bekannte Marke.

Innovativ und stimmungsvoll: „Magnetic System“

Wichtige Neuerungen in der Stimmweise der Instrumente werden mit dem „Magnetic System“ in Gang gesetzt. Eine Methode, die schon in der Vergangenheit genutzt wurde, aber auch heute noch Anwendung findet. Sie begünstigt die Elastizität des Eisens und verhindert zukünftige Abbrüche sowie den Stabilitätsverlust des Klangs. Das „Magnetic System“ wurde inzwischen patentiert und ist der ganze Stolz von Chiaraluce und Montecchiani: „Denn Fisitalia ist der einzige Betrieb der Welt, dem es gelang, diesen äußerst wichtigen Bereich des Akkordeonhandwerks zu modernisieren.“

Expandierender Export

Die positive Resonanz von zahlreichen internationalen Künstlern scheint Chiaraluce und Montecchiani recht zu geben – und schlägt sich im Erfolg der Firma nieder. Das Unternehmen floriert international: Fisitalia exportiert in alle Welt – von Island bis Australien, von Canada bis Chile. Um Fisitalia auch in Deutschland bekannt zu

machen, wird das Unternehmen von seinem Generalvertreter Eliseo Grappasonno (www.fisitalia.de) aus Augsburg unterstützt. Als erfahrener Akkordeonist, Orchesterleiter und Musikpädagoge ist Grappasonno von den Fisitalia-Akkordeons derart überzeugt, dass er der Fima



bei der Weiterentwicklung im Standardbass-, vor allem aber im Converterbereich, zur Seite steht. Insbesondere möchte das junge Unternehmerduo des italienischen Akkordeonbaus natürlich „Fisitalia all denen näherbringen, die noch nie eines unserer Akkordeons gespielt haben.“